



Stabilität und Sicherheit schaffen

Bau der Bundeswehr-Einsatzliegenschaften in Kunduz und in Taloqan

Ausgangssituation

Die Beteiligung der Bundeswehr an der Internationalen Schutztruppe in Afghanistan (ISAF) trägt – neben den zivilen Wiederaufbaumethoden Deutschlands – maßgeblich zur Stabilisierung der inneren Sicherheit und Wahrung der Menschenrechte in Afghanistan bei. Um ihre Aufgaben im Norden des Landes durchführen zu können, benötigen die deutschen Truppen eine funktionierende Infrastruktur. Bei kürzeren Einsätzen können die Soldatinnen und Soldaten in Containern oder Zelten untergebracht werden. Ein längeres Engagement wie in Afghanistan erfordert feste Unterkünfte, Verwaltungsgebäude sowie Versorgungs- und Sanitäreinrichtungen.

Bereits seit 2002 unterstützt die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) in Afghanistan bei Bauvorhaben, zunächst in Kabul. Von Ende 2004 bis Mitte 2006 steuerte die GTZ die Planung und den Neubau einer kompletten Einsatzliegenschaft für die Bundeswehr in Kunduz.



Ausbildung findet „on the job“ statt | Foto: GTZ

Ziel

Im Auftrag des BMVg steuert die GTZ die Planung und den Bau von Baumaßnahmen in den Liegenschaften der Bundeswehr in Kunduz und Taloqan. Die Baumaßnahmen sollen weitestgehend mit lokalen Unternehmen durchgeführt werden.

Leistungen

Die GTZ versteht sich als Baumanager, der die Interessen des Bauherrn vertritt und die Bauplanung, Bauausführung und Bauüberwachung durch private Ingenieurbüros und Baufirmen organisiert. Als öffentlicher Auftraggeber ist die GTZ zur Einhaltung der einschlägigen Vergabevorschriften verpflichtet und gewährleistet damit eine transparente und wirtschaftliche Mittelverwendung. Angesichts der Komplexität und des geforderten deutschen Standards organisiert die GTZ die Planung der Neubauvorhaben in der Regel mit deutschen Planungsbüros. Dabei kommt der GTZ zugute, dass sie aufgrund ihrer langjährigen Zusammenarbeit mit der Bundeswehr mit den Rahmenbedingungen des Konzepts des BMVg für den Bau von Einsatzliegenschaften vertraut ist und die Funktionsabläufe der Wehrverwaltung kennt. Die GTZ unterstützt das BMVg in seinen technischen Planungs- und Steuerungsaufgaben, stellt Expertise und Fachpersonal kurzfristig zur Verfügung, koordiniert die bautechnische Abwicklung vor Ort mit den zuständigen Dienststellen und gewährleistet hohe Sicherheits- und Qualitätsstandards. In Kunduz steuern die internationalen und nationalen Fachkräfte des GTZ-Bauteams die Baumaßnahmen. Soweit möglich, werden die Baumaßnahmen lokal ausgeschrieben. Die Expertinnen und Experten des Bauteams sind für die Qualitätskontrolle der Baumaßnahmen zuständig. Bei Bedarf bilden sie



Baufträge werden lokal vergeben | Foto: GTZ

im Rahmen ihrer Aufgaben die lokalen Bauarbeiter direkt „on the job“ auf der Baustelle aus.

Aufbau und Erweiterung der Einsatzliegenschaft Kunduz

Kernstück war die komplette Planung und Erstellung der Liegenschaft für die Bundeswehr in Kunduz im Nordosten Afghanistans. Diese umfasst Unterkünfte, Stabs- und Funktionsgebäude, ein Rettungszentrum, Straßennetz sowie ein Ver- und Entsorgungssystem, einschließlich einer Kläranlage und Wasseraufbereitung. Auf der Grundlage der militärischen Bedarfsanforderungen berücksichtigte die GTZ bei der Planung angepasste ortsübliche Bauweisen und die Nutzung lokaler Ressourcen. Die Ausführung der Baumaßnahmen erfolgte – soweit wie möglich – mit lokalen Unternehmen und Arbeitskräften, die bei Bedarf qualifiziert wurden.



Nach Übergabe der Liegenschaft an die Bundeswehr im Jahr 2006 hat das BMVg, vertreten durch das Bundesamt für Wehrverwaltung (BAWV), die GTZ beauftragt, die Erweiterung der Einsatzliegenschaft Kunduz zu koordinieren. Zusätzliche Unterkunfts- und Funktionsgebäude sollen entstehen und das zentrale Ver- und Entsorgungsnetz einschließlich der zentralen Anlagen ausgebaut werden.



Die Wände werden glatt verputzt | Foto: GTZ

Ausbau der Liegenschaft in Taloqan

Darüber hinaus steuert die GTZ im Auftrag des BAWV den Ausbau der Liegenschaft der Bundeswehr im etwa 65 Kilometer entfernt gelegenen Taloqan. Für die Bundeswehr werden Unterkunfts- und Wirtschaftsbereiche errichtet.

Wirkungen

Die Planungen für die im Jahr 2008 beauftragten Bauvorhaben sind abgeschlossen. Die Baumaßnahmen wurden ausgeschrieben und Aufträge für die Umsetzung der Baumaßnahmen vergeben. Einen großen Anteil der Leistungen verrichten lokale Baufirmen. Weitere afghanische Firmen sind als Subunternehmer internationaler Arbeitsgemeinschaften eingesetzt. Somit werden rund 65 Prozent der baulichen Leistungen durch lokale Arbeitskräfte erbracht. Die GTZ führt Schulungen auf den Baustellen durch. Dadurch hat sich die Qualität der Arbeit der lokalen Bauunternehmen und ihren Angestellten erhöht.



Bewehren der Stahlbeton-Bodenplatte | Foto: GTZ



Errichten des Dachstuhls | Foto: GTZ

Die Vergabe von Aufträgen an ortsansässige Firmen und Arbeitskräfte schafft zudem Beschäftigung und Einkommen in der Region. Damit verbessern sich die Lebensbedingungen der Bevölkerung. Der beste Garant für einen Weg zu Sicherheit, Frieden und Wohlstand in Afghanistan.

Stand Mai 2010

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn / Deutschland
T +49 6196 79-0
F +49 6196 79-11 15
E info@gtz.de
I www.gtz.de

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für
Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH

Klaus-Michael Naumann
Fachplaner
E klaus-michael.naumann@gtz.de